



## Wochennotizen

Woche vom 09.02.2015 bis 15.02.2015

Montag, 09.02.2015

Morgens flitze ich nach Pinneberg, um mein Mentee zu treffen. Dann heißt es: Warm anziehen. Es geht aufs Land. Zusammen mit Fraktionskollegin Kirsten Eickhoff-Weber, der Sprecherin für Agrarpolitik, besuchen die Pinneberger Abgeordneten den Bauernverband und landwirtschaftliche Betriebe im Kreis. Wir möchten zukunftsorientierte Betriebe kennenlernen und das sozialdemokratische Positionspapier zur Neuausrichtung der Landwirtschaft diskutieren. Los geht es auf einem Milchviehbetrieb in Westerhorn. Im nagelneuen Stall lassen es sich rund 150 Milchkühe gut gehen – Landwirt Lars Reimers hat in den „Arbeitsplatz“ mehr als eine Million Euro investiert. Wir sind beeindruckt. Nach einem Gespräch in der Zentrale des Bauernverbands geht es dann nach Gut Seestermühe. Hier gibt es viel Information über moderne Techniken im Ackerbau – von Satelliten gestützter Aussaat, Düngung und Ernte über Lagerhaltung und Vertrieb. Den Abschluss des Tages bildet der Besuch auf der Jahreshauptversammlung des Bundes Deutscher Baumschüler und des Gartenbauverbandes in Ellerhoop.

Dienstag, 10.02.2015

Auf nach Kiel. Im Petitionsausschuss gibt es heute eine Premiere. Nach der Verfassungsänderung tagen wir zum ersten Mal öffentlich und beraten eine öffentliche Petition, mit der eine 100-prozentige Unterrichtsversorgung in den Schulen gefordert wird. Die öffentliche Diskussion ist der Beratung nicht förderlich – Koalition und Opposition beharren auf ihren Standpunkten, die Beratung bleibt ohne Ergebnis. In der Fraktionssitzung am Nachmittag bereiten wir die Landtagsitzung vor. dann geht es zurück nach Elmshorn zum Ortsvorstand. Es schließt sich eine öffentliche Diskussion zum Thema „Was kann die Politik für junge Familien tun?“ an. Alle Podiumsteilnehmer sind sich einig – dafür braucht es mehr Geld!

Mittwoch, 11.02.2015

Ich muss kurzfristig im Innen- und Rechtsausschuss vertreten. Das passt gut, denn es steht eine Anhörung zum Landesbeamtengesetz auf der Tagesordnung – mein Thema.

Ich bin rechtzeitig zurück zur kommunalpolitischen Konferenz der Kreistagsfraktion im Elmshorner Kreishaus. Hier diskutieren Kreis-, Stadt- und Gemeindevertreter über die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen. Allen ist klar, dass dafür Geld nötig ist. Und obwohl das Land 70 Prozent der Unterbringungskosten trägt, die Fördermittel für Sprachkurse und DaZ-Klassen sowie die Betreuungspauschale erhöht hat, bleiben auch auf der kommunalen Ebene eine Menge Kosten hängen. Erfreulicherweise gibt es kreisweit auch viel ehrenamtliches Engagement.

Donnerstag, 12.02.2015

Donnerstag ist Bildungstag! Bevor der Fachtag „Inklusion“ des Bildungsausschusses beginnt, bin ich allerdings noch beim Jahresgespräch der Vertreter des Städteverbandes mit der SPD-Fraktion dabei.

Anschließend geht es um die Ausgestaltung der Inklusion, also des gemeinsamen Unterrichts von Kindern mit und ohne Förderbedarf in den Schulen. Die Regierung hat dazu ein Konzept vorgelegt, und auch der Bildungsausschuss befasst sich mit dem Thema. Sehr konzentriert, fachlich hoch kompetent tauschen mehr als 100 Vertreter aus Vereinen, Gewerkschaften und Verbänden, aber auch Eltern- und Schülervertreter, ihre Vorstellungen und Erfahrungen zur Inklusion aus. Dabei wird oftmals deutlich: Einen „goldenen Weg“ gibt es nicht.

Am Abend sind wir uns einig: [Ein guter Tag für die Inklusion in Schleswig-Holstein!](#)

Freitag, 13.02.2015

Heute treffe ich im Amtshaus in Moorrege Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus der Region zu einem Gespräch in Sachen „SuedLink“. Die Hochspannungsleitung „SuedLink“ soll ab 2022 Windstrom aus Schleswig-Holstein nach Süddeutschland liefern. Mit dabei sind die Landtagskollegen Ines Strehlau, Kai Vogel und Thomas Hölck sowie MdB Ernst Dieter Rossmann. Im Dezember hat das Planungsverfahren begonnen. Ein wichtiges Kriterium für die Trassenwahl ist die planerische Bündelung mit anderen Infrastrukturbauten. Deswegen läuft eine der vorgeschlagenen Trassen durch die Seestermüher und die Haseldorfer Marsch und quert die Elbe bei Hetlingen. Die Ortsbürgermeister fürchten eine weitere Belastung der dicht besiedelten Region. Durch den Planfeststellungsbeschluss für die A20-Elbquerung bei Glückstadt werden zumindest für eine der Alternativtrassen neue Tatsachen geschaffen, die die Bundesnetzagentur bei der Planung berücksichtigen muss. Und es kann nicht schaden, die Argumente der Region gemeinsam vorzutragen.

Samstag, 14.02.2015

Morgens geht es zum Frühschoppen der Kreishandwerkerschaft nach Itzehoe. Thema in allen Grußworten sind die angeblich überzogenen bürokratischen Anforderungen des Mindestlohngesetzes. Ich frage mich allerdings, wieso es eine so große Anforderung sein soll, die Arbeitszeiten von Arbeitnehmern zu erfassen. Aber es gibt auch Lob für die Politik. Der Beschluss des Schleswig-Holsteinischen Landtags zur Meisterpflicht wird begrüßt.

Sonntag, 15.02.2015

Heute steht kein Termin im Kalender. Da kann ich der Familie ein bisschen Zeit widmen - und in Ruhe meine Landtagsrede für nächste Woche vorbereiten. Abends stoßen wir auf den Wahlerfolg von Olaf Scholz in Hamburg an.